



Schriftliche Anfrage

betreffend **Sportstättenkonzept**

eingereicht von: Ursula Bründler, namens der CVP-Fraktion

am: 6. April 2009

Geschäftsnummer: 2009/030

Text und Begründung

Am 17. Mai 2006 hat die Stadt das farbige und ansprechende Leitbild zur Sportförderung in der Stadt Winterthur herausgegeben, mit dem Titel "Gemeinsam für eine starke und attraktive Sport-Stadt Winterthur". Das Leitbild zur Sportförderung umschreibt die Grundsätze der Winterthurer Sportpolitik.

Unter anderem steht geschrieben, dass: Zitat. "Aufgabe des DSS und des Sportamtes ist auch die Organisation einer zweckmässigen und intensiven Nutzung der Schul- und Sportanlagen ausserhalb des Schulbetriebs".

In diesem Zusammenhang stelle ich dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wie geht das Sportamt angesichts des eher knappen Turnhallenangebots vor, wenn ein Schulhaus samt Turnhalle, wie z.B. das Tägelmoo, saniert werden muss?
2. Werden den Vereinen und Jugendgruppen, die jeweils am Abend ihre Trainings absolvieren, Ersatzlokalitäten angeboten, wenn die zu renovierenden Turnhallen wegen Sanierungsarbeiten über mehrere Wochen oder gar Monate geschlossen bleiben? Gibt es ein generelles Konzept für solche Fälle und "Hallenreserven"?
Umziehen in andere Turnhallen ist selten realisierbar, da diese ausserhalb der Schulzeit bereits häufig 3-fach belegt sind.
3. Wie informiert der Stadtrat jeweils die einzelnen Gruppierungen und Vereine vor Turnhallenrenovierungen?
4. Schon lange wartet der GGR auf ein Sportstättenkonzept.
Wie ist der Stand?
Wann dürfen wir dies erwarten?
5. Gedenkt der Stadtrat, in Gebieten mit wachsendem Schulraumbedarf, auch dem Wunsch der Sportvereine nach Dreifachturnhallen nachzukommen?